



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Dezember 1978

Pfarrbezirk I
Nord-Edewecht
Portsloge
Jeddloh
Pfarrbezirk II
Klein Scharrel
Jeddloh II
Ostland
Husbäke
Süddorf
Edewechterdamm
Ahrensdorf
Heinfelde
Pfarrbezirk III
Süd-Edewecht
Osterscheps
Westerscheps
Wittenberge

online-version



Gedanke im Advent

Wer von uns in der Adventszeit eine Kerze entzündet, der soll das nicht mechanisch tun, weil es sich so gehört und weil es so stimmungsvoll ist, sondern der soll es mit einem Gedanken, mit einem kleinen Opfer seines Geistes tun. Der Gedanke, den ich meine und den ich empfehle, sieht so aus: Diese kleine Kerze ist nur ein Zeichen, sie deutet das Licht des Hafens an, auf den ich mich im Dunkeln zubewege. Und diese kleine Kerze ist zugleich eine Frage: Ist die Lampe meines Lebens erloschen? Lasse ich mich treiben? Fahre ich abgeblendet in der Nacht – oder gibt es etwas, das in mir brennt? Gebe ich Blinkzeichen, daß ich gefunden werden kann? Ob ich also das Thema meines Lebens erfaßt habe? Ob ich dabei bin, es zu verfehlen, obwohl ich Zeile auf Zeile, Tag um Tag meinen Lebensroman herunterschreibe? Ob ich das Thema bedenke?

Advent: Ein Licht anzünden ...

De Wihnachtsgeschichte

(na Lukas)

In disse Tied kām van den Kaiser Augustus en Order rut, dat jedereen sick in de Stüerlisten inschriewen schull. Dat wār ganz wat Nees un schull to'n ersten Mal makt werdn. Damals wār Kyrenius Stattholer öwer Syrien. So makt sick denn jedereen up de Reis na sien Heimatstadt un leet sick inschriewen.

Damals gung uck Josef van Galiläa ut de Stadt Nazareth na Judäa. He wull in de Heimatstadt van David wannern, un de heet Bethlehem. Josef hör to David sien Familje un Sippschupp. He wull sick dar uck inschriewen laten mit Maria, de em antrot wār. De schull Muddern werdn un wār all in de Weken. At se dar nu ankamen wārn, kām ehre Stünn, un se broch ehrn ersten Söhn to Welt. Se wickel em in Windeln un legg em in en Kripp, denn dar wār anners kin Platz in de Harbarg.

Un nu wārn in desülwige Gegend Schäper buten up dat Feld. De paßten uck nachts up de Schaap. Mit en Mal stunn den Herrn sin Engel vör ehr, un usen Herrgott sin Herrlichkeit schien öwer dat Land.

Se verjagten sick düchtig, awer de Engel seggt to ehr: "Hebbt kine Angst! En grode Freud hebb ick jo to vertelln, de all Lüe hören schulln. Denn för jo is vandagen de Heiland born. Dat is de Herr Christus in David sine Stadt. Un dat schall för jo dat Teeken wesen: Ji weerd dat Kind finn'n in Windeln un liggen in ene Kripp."

Un knapp har he dat seggt, dar swew üm den Engel en grode Swarm van usen Herrgott sin Heerschar. De prisn Gott un sunen: "Low un Ehr dar baben för usen Herrgott, un Freeden hier ünne up de Eer för all de Minschen, de dat good meent in ehre Harten un en ernsthaften Willn hebbt!"

At de Engels ehr verlaten harrn, dar reepen de Schäper: „Nu lat us gau na Bethlehem luppen un de Geschicht' sehn, de dar passeert is un de us Herrgott us hett verkünnigen laten!"

In korte Tied funn'n se Maria un Josef un darto uck dat Kind in de Kripp. At se dat sehn harrn, dar vertelln se öwerall, wat ehr van dat Kind seggt wār. Un all Lüe, de dat to Ohrn kām, wunnerten sick öwer dat, wat de Schäper vertelln däen.

Maria awer behol all disse Wöer in ehr Hart. - De Schäper gungen trög na ehr Schaap un lowden Gott för all dat, wat se sehn un hört harrn.

Wer singt mit uns?

Noch eine spezielle Frage: Wer findet sich bereit, mit uns in einem der Gottesdienste zu Weihnachten zu singen und einige Male vorher zu proben?
Telefon 0 44 05 - 63 90.



Die Hirten können schweigen
und im Schweigen warten.
Wir aber haben Angst
vor dem Schweigen und Warten.

Die Hirten sind hell-wach
für die Begegnung mit Gott.
Wir aber schlafen
und verschlafen – Gott.

Die Hirten sind hell-sichtig
und schauen – ein Licht.
Wir aber sind blind
und schauen nur – Nacht.

Die Hirten sind hell-hörig
und vernehmen Gottes Wort.
Wir aber sind taub
und hören nur – sein Schweigen.

Die Hirten fürchten sich
und sind zuinnerst betroffen.
Wir aber sind nicht aus der Ruhe zu
bringen
und verhalten uns – gleichgültig.

Die Hirten sind bescheiden
und lassen sich belehren.
Wir aber wissen schon alles
und wissen in Wirklichkeit – wenig.

Die Hirten sind spontan
und diskutieren nicht lange.
Wir aber zweifeln
und suchen – Ausreden.

Die Hirten sind beweglich
und eilen nach Bethlehem.
Wir aber sind lahm
und lassen uns – nicht leicht bewegen.

Die Hirten sind weise
und erkennen im Kind – den Herrn.
Wir aber halten uns für gescheit
und erkennen IHN – nicht.

Die Hirten sind arm
und würden gern – alles geben.
Wir aber sind reich
und behalten alles – für uns.

Die Hirten sind ergriffen
und müssen das Wunder weitersagen.
Wir aber bleiben kalt
und begeistern – niemand.

Wir nehmen uns zu wichtig
und vergessen dabei – Gott.
Die Hirten aber sind dankbar
und – preisen Gott.



Mein Jesus,

Viele freuten sich, weil Sie Dich suchten und fanden. Ich freue mich, weil Du mich gesucht und gefunden hast.

Bethlehems Hirten, denen die Engel erschienen, waren fröhlich, sie haben die Botschaft selbst gehört und gesehen.

Aber ich bin fröhlicher als die Hirten, weil ich das Evangelium nicht von den Engeln, sondern von Dir selbst gehört habe. Du hast gesagt: Komm her zu mir; ich will deine Last leichter machen. Darum bin ich fröhlicher

als die Hirten von Bethlehem.

Die Weisen aus dem Morgenland, die den Stern sahen, waren glücklich, sie haben Dich gesucht und Dir kostbare Geschenke gebracht.

Aber ich bin glücklicher als die Weisen, denn Du hast mich gesucht, und mir das kostbarste Geschenk der Welt, Deine Erlösung gebracht. Darum bin ich glücklicher als die Weisen aus dem Morgenland.

Maria ist gesegnet, weil Du als Kind vierzig Wochen in Ihrem Leib gewohnt hast.

Aber ich bin gesegneter als Maria, weil Du, der auferstandene Christus, in meinem Herzen lebenslang wohnst. Darum bin ich gesegneter als Maria, Deine Mutter.

Simeon, der Prophet freute sich und sagte: Meine Augen haben den Heiland gesehen.

Ich habe Dich nicht gesehen, doch ich glaube an Dich. Und weil Du selbst selig preist, die nicht sehen und doch glauben, darum bin ich auch selig über die Maßen.

Johnson Gnanabaranam

Liebe Gemeindeglieder!

Wir wollen dieses, unser Gemeindeblatt, von jetzt an monatlich herausgeben, um Ihnen das, was in unserer Kirchengemeinde geschieht, auf diese Weise näherzubringen. Damit es jeder regelmäßig erhält, suchen wir noch Mitarbeiter, die in ihren Wohngebieten die Verteilung übernehmen.

Auf dieser letzten Seite werden jeweils u. a. persönliche Nachrichten erscheinen. Es gibt vielleicht einige, die darin nicht genannt werden möchten. Dann teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig mit.

Getauft wurden:

Getraut wurden:

Bestattet wurden:

**Wir gratulieren
zur Silberhochzeit:**

**Unsere Glückwünsche
zum Geburtstag
gehen an:**

Gottesdienste:

Wir laden Sie ein zu folgenden Veranstaltungen:

**St. Nikolaikirche
Edewecht:**

Sonntag 10.00 Uhr; Heilig-Abend 14.30 Uhr und 16.00 Uhr: Christvesper mehr für Kinder. 17.00 und 18.00 Uhr: Christvesper mehr für Erwachsene. 25. und 26. Dezember, 10.00 Uhr. 31. Dezember, 17.00 Uhr: Jahresschlußgottesdienst mit Abendmahl.

**Martin Luther Kirche
Süddorf:**

Sonntag 10.00 Uhr, Heilig-Abend 15.00 Uhr: Christvesper mehr für Kinder. 16.00 Uhr: Christvesper mehr für Erwachsene. 25. Dezember Gottesdienst mit Abendmahl, 10.00 Uhr; 26. Dezember 10.00 Uhr; 31. Dezember 17.00 Uhr: Jahresschlußgottesdienst.

Kapelle Westerscheps:

3. Dezember 10.00 Uhr; Heilig-Abend 15.30 und 16.30 Uhr: Christvesper. 31. Dezember 19.00 Uhr: Jahresschlußgottesdienst.

Schule Jeddelloh I:

17. Dezember 10.00 Uhr

Altenheim:

2. Dezember, 15.00 Uhr.

Kindergottesdienst:

St. Nikolaikirche und Kapelle Westerscheps, sonntags 11.00 Uhr

Adventsfeiern:

5. Dezember Süddorf; 14.30 Uhr für Edewechterdamm, Süddorf, Ahrensdorf und Heinfeldede; 6. Dezember, Süddorf, 14.30 Uhr für Husbäke, Jeddelloh II und Ostland; 6. Dezember, 15.00 Uhr, Haus der offenen Tür; 9. Dezember, 15.00 Uhr, Kapelle Westerscheps; 13. Dezember, 15.00 Uhr, für Helferinnen im OT; 12. Dezember, 20.00 Uhr, Frauenkreis Scheps in der Kapelle, mit Ehemännern.

Jugendkreis:

Donnerstags, 18.30 Uhr im OT

Kinderkreis:

(bis 10 Jahre) mittwochs 15.00 Uhr im OT

Bücherkeller:

Beachten Sie bitte die Beilage

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihre Pastoren

Ernst-Wilhelm Stecker

Horst Nitschke

Elisabeth Bongertz